

**Protokollauszug über die Sitzung des  
Gemeinderates vom 04. Oktober 2023**



Anwesend:	Daniel Hilti Markus Beck Laura Frick Gabriela Hilti-Saleem Martin Hilti Marcel Jehle Marlen Jehle Alexandra Konrad-Biedermann Hubert Marxer Anton Ospelt Jeannine Preite-Niedhart Loris Vogt Melanie Vonbun-Frommelt
Entschuldigt:	-
Beratend:	Caroline Hilti, Co-Leitung Geschichte und Kultur, zu Trakt. Nr. 244 Toni Büchel, Co-Leitung Geschichte und Kultur, zu Trakt. Nr. 244
Zeit:	17.00 – 19.05 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer
Sitzungs- Nr.	16
Behandelte Geschäfte:	242 - 254
Protokoll:	Uwe Richter

## **242 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 13. September 2023**

**Beschluss** (einstimmig, 13 Anwesende)

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. September 2023 wird genehmigt.

## **243 Anträge auf Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht infolge längerfristigem Wohnsitz**

### **Ausgangslage**

Laut § 5a des Gesetzes vom 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes, LGBl. 1960 Nr. 23, in der Fassung LGBl. 2008 Nr. 306, können Ausländer mit längerfristigem Wohnsitz im Lande Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren stellen.

Die Regierung überprüft den Antrag auf Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen und hört die zuständige Gemeinde dazu an, ob gegen die Aufnahme eines Bewerbers Einwendungen erhoben werden. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat jeweils über die Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan einen Beschluss zu fällen bzw. eine Stellungnahme abzugeben hat.

Die Gesuchsteller erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher sie zuletzt ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Nachstehende Personen machen Gebrauch vom Gesetz der erleichterten Einbürgerung und stellen Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

- Frau Maja Tokic, Im Zagalzel 48, Schaan
- Frau Sara Tokic, Im Zagalzel 48, Schaan

### **Dem Antrag liegen bei (elektronisch):**

Einbürgerungsunterlagen

### **Antrag**

Die Gemeinde Schaan stellt sich positiv zu den Einbürgerungsgesuchen und erhebt keine Einwände.

### **Beschluss** (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

## 244 Konzept des Bereiches Geschichte und Kultur – Genehmigung

### Ausgangslage

Seit 2021 besteht der neue Bereich Geschichte und Kultur der Gemeinde Schaan, der zusätzlich zu den verschiedenen Ausstellungsräumlichkeiten – domus, sLandweibels, Specki-Tend und Kopferschmetta – neu auch die Kulturgütersammlung, das Gemeindearchiv und die Familienchronik umfasst. Dem sich daraus ergebenden Potential trägt das Konzept Rechnung.

Der Bereich erfüllt die Aufgaben des Bewahrens, Forschens, Ausstellens und Vermittelns von Schaaner Geschichte(n) und Kultur. Dabei spielt der Bezug zum Alltag, zur Gegenwart und Zukunft wie auch zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen eine zentrale Rolle in der Arbeit des Bereiches.

### Dem Antrag liegt bei (elektronisch):

Konzept des Bereiches Geschichte und Kultur

### Antrag

Der Bereich Geschichte und Kultur bittet um die Genehmigung des Konzepts.

### Erwägungen

Caroline Hilti und Toni Büchel stellen das Konzept eingehend vor. Neben dem Konzept werden folgende Punkte erwähnt:

- Es handelt sich bei «Geschichte und Kultur» um einen neuen, aber vielfältigen Bereich in der Gemeindeverwaltung. Es gab bereits zwei Konzepte für das domus; wichtig ist aber ein übergreifendes Konzept.
- Das domus ist das «Herzstück» des Bereiches.
- Thematische Ausstellungen sollen weiterhin durchgeführt werden.
- Ziel ist ein breites Publikum, v.a. auch die Schulen.
- Der Stellenwert der Kulturgütersammlung soll verstärkt werden.

Das Konzept wird allgemein als gut erachtet und Dank für die Arbeit ausgesprochen.

### Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Das Konzept des Bereiches «Geschichte und Kultur» wird genehmigt.

## 245 Freiraumkonzept - Projekt Lindaplatz bis Lindarank (Ost) / Projekt- Kreditgenehmigung

### Ausgangslage

Im Jahr 2022 wurde das Projekt Lindaplatz bis Lindarank (West) umgesetzt. Der östliche Teil der Landstrasse konnte damals in Absprache mit dem Land Liechtenstein noch nicht umgesetzt werden.

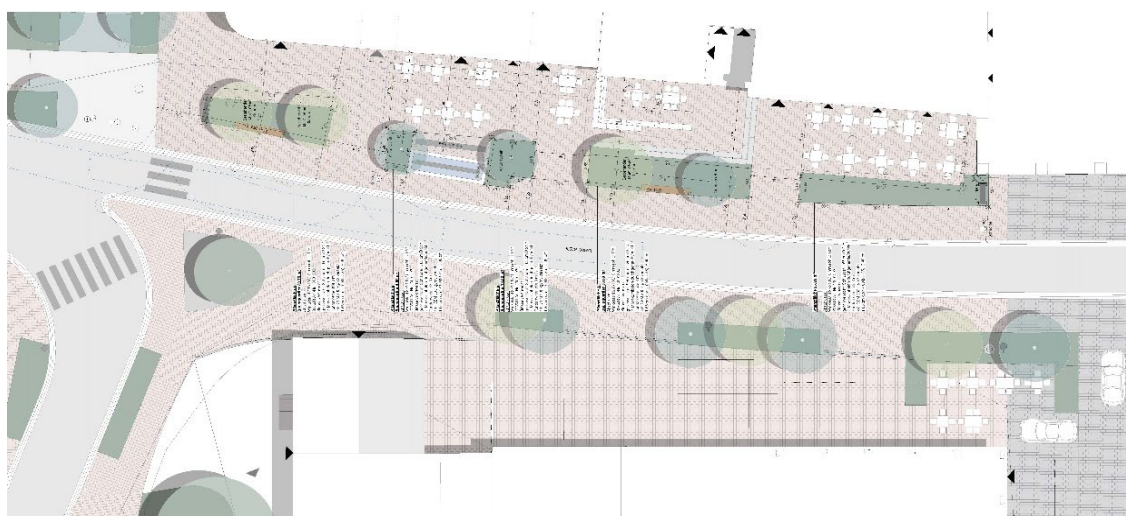
In der Folge plante das Landschaftsarchitekturbüro Peter Vogt, Vaduz, das Projekt „Lindaplatz bis Lindarank (Ost)“ und umschreibt es wie folgt:

*«In dicht bebauten, grossteils versiegelten Siedlungsräumen ist die Sommerhitze teilweise unerträglich geworden. Dieses Phänomen ist auch im Schaaner Zentrum wahrnehmbar. Um diesen Tendenzen entgegenzuwirken, konnten Potentiale für die Freiräume im Schaaner Zentrum aufgezeigt werden. Ein Teilprojekt des gesamten Freiraumkonzeptes in Schaan ist der östliche Bereich zwischen Lindaplatz und Lindarank.»*

*Mit schattenspendenden, strassentauglichen Bäumen und neu bepflanzten Versickerungsflächen, fliessen ökologische und klimaregulative Aspekte in das Projekt ein. Die mit Blühstauden bepflanzten Versickerungsflächen sorgen für einen nachhaltigen Umgang mit dem Meteorwasser. Ausserdem sorgt die attraktive Blütenpracht für ein lebendiges Bild und schafft vielfältige Nahrungsquellen für verschiedene Insekten.*

*Es entsteht ein Gesamtprojekt welches den gestalterischen sowie ökologischen Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Nach dem Motto «Schaa Grúa Blau» erhält die Gemeinde ein neues Gesicht und schafft somit ein noch lebenswerteres Schaan.»*

Übersicht:



#### Stellungnahme Bau-, Rüge- und Deponiekommission

Der Bau-, Rüge- und Deponiekommission wird das Projekt «Freiraumkonzept - Projekt Lindaplatz bis Lindarank (Ost)» an der Sitzung vom 03. Oktober 2023 vorgestellt. Der Vorsitzende der Kommission, Gemeinderat Martin Hilti, wird die Stellungnahme übermitteln.

Im Budget 2023 sind CHF 200'000.- für das „Freiraumkonzept - Projekt Lindaplatz bis Lindarank (Ost)“ vorgesehen.

#### **Dem Antrag liegt bei (elektronisch):**

Bauprojekt «Freiraumkonzept - Projekt Lindaplatz bis Lindarank (Ost)» 1:100

#### **Antrag**

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt «Freiraumkonzept – Projekt Lindaplatz bis Lindarank (Ost)» und den dazugehörigen Kredit in Höhe von CHF 200'000.-.

#### **Erwägungen**

Die Baukommission befindet das Projekt einstimmig für gut.

Durch die Verschiebung der Stele vor dem SAL ergibt sich ein durchgehend 2.5 m breiter Streifen von der Schulgass bis zur Kirchstrasse. Der Aufwand für weitere Änderungen wäre zu gross. Hiermit ist das Projekt, welches westseitig bereits beendet ist, auch auf dieser Seite abgeschlossen.

Ein Gemeinderat schlägt vor, wo möglich die Breite auf 2.8 m anzupassen, wie dies heute üblich sei. Damit könnte der Konflikt zwischen Radfahrern und Fussgängern gelöst werden.

Dazu wird entgegnet, dass somit sofort wieder Autos auf dem Trottoir parkiert werden, der Konflikt würde dadurch nur grösser. Dort, wo es möglich ist, wird der Bereich auch breiter. Zudem ist zu beachten, dass es sich hier nicht um einen «Fuss- und Radweg» handelt, sondern um ein Trottoir (Fussweg), mit «Radfahren gestattet». Wenn aber die Breite auf 2.8 m geändert wird, müssen zum Verhindern des Parkierens Pfosten gesetzt werden. Dann ist aber weniger Grün und auch noch weniger Breite vorhanden.

Bussen sind bei den Trottoir-Parkierern leider nur wenig wirksam. Es wird davon abgeraten, diesen Bereich breiter auszuführen. Mit diesem Vorgehen können Konflikte bereinigt werden.

Um die Autos von den Trottoirs wegzubekommen, sind andere Lösungen notwendig. Zu den Hauptverkehrszeiten sind die Strassen verstopft, und Fussgänger und Radfahrer geraten in Konflikte.

Auf dem Fussweg soll mit den Fahrrädern langsam gefahren werden, es soll ein «Miteinander» herrschen. Die schnelleren Radfahrer sollen auf der Strasse fahren. Hier ist aber der Stau im Weg.

Der Umbau sollte noch 2023 möglich sein.

Es bestand die Idee, auf der Terrasse des Treffs am Lindarank einen Baum zu pflanzen. Ob dieser dort aber wächst und gedeiht, ist offen, weshalb von diesem Vorhaben wieder abgesehen wurde. Auch die Restaurants haben lieber mehr Plätze als mehr Bäume.

Das Zelt des FC vor dem La Piazza am Jahrmarkt wird so nicht mehr möglich sein. Dasjenige des La Piazza für eigene Veranstaltungen hat aber nach wie vor Platz. Eine Alternative ergibt sich mit dem neuen Platz «Im Zentrum». Die Jahrmarktkommission ist in die Planungen eingebunden.

In Bezug auf Unfälle / Meldungen mit Radfahrern gab es Konflikte v.a. auf der westlichen Seite, und zwar aufgrund der Autos auf dem Trottoir und den damit verbundenen geringen Sichtweiten. Dieser Problematik wird man nicht anders Herr und Meister. Ziel ist, auf den Trottoirs keine Autos zu haben; Fussgänger und Radfahrer schauen aufeinander.

Es wird der **Gegenantrag** gestellt, die Breite des fraglichen Bereiches auf 2.8 m zu erhöhen.

Ein Gemeinderat hält fest, dass für ihn der Preis von CHF 200'000 zu hoch ist. Dazu wird geantwortet, dass die Ausschreibungen noch nicht erfolgt sind, die Ergebnisse sind offen. Zudem ist auch ein Baumeister zu finden. Es wird auch ein Baum umgepflanzt, die neuen Bäume sind höhere / ältere, was sich auch preislich niederschlägt.

## **Beschluss**

1. Der Gegenantrag, die Breite des fraglichen Bereiches auf 2.8 m zu erhöhen, wird abgelehnt.
2. Der ursprüngliche Antrag wird genehmigt.

## **Abstimmungsergebnis** (13 Anwesende)

- |                |                                    |
|----------------|------------------------------------|
| 1. Gegenantrag | 1 Ja (FL)<br>12 Nein (6 VU, 6 FBP) |
| 2. Antrag      | 12 Ja (6 VU, 6 FBP)<br>1 Nein (FL) |

## 246 Car-Sharing «Sponti-Car»

### Ausgangslage

Die Gemeindeverwaltung und die Energiekommission befassen sich bereits seit längerer Zeit mit dem Thema «Car-Sharing» bzw. mit dem Angebot «Sponti-Car».

Sponti-Car ist ein Unternehmen mit einem umfassenden Mobilitätskonzept. Gemeinden, Städte sowie Energieversorger nehmen mit der Zusammenarbeit mit Sponti-Car und ihren Car-Sharing-Prinzip die Energiewende in die Hand. Die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur und Ressourcen wird uns in der zukünftigen Umsetzung einer Nachhaltigen Energiestrategie begleiten

### Vorteile von Sponti-Car

- Image als innovativer Dienstleister für Einwohner, Kunden und ansässiges Gewerbe
- Ausbau des Service-Public mit erlebbarem Nutzen für die Einwohner
- Direkte Förderung der Elektromobilität
- Interne Nutzung des Elektrofahrzeugs in der Gemeindeverwaltung

### Was liefert Sponti-Car

- Fahrzeug (nach Auswahl der Gemeinde Schaan)
- Kompletter Fahrzeug-Betrieb (Versicherung, Steuer, Vignette, etc.)
- Service, Unterhalt und Reinigung
- Sommer- sowie Winterreifen mit Wechsel
- Buchungs-Plattform mit Schlüssellosem-System
- Abrechnung mit Monatsrechnung und Zahlungskontrolle. Rechnungsversand an die Nutzer
- 24/7-Pannendienst
- Technologie-Sicherheit, immer aktuelle Fahrzeugmodelle
- Austauschfahrzeuge im Schadenfall für einen nahtlosen Betrieb

### Was liefert die Gemeinde

- Die Gemeinde stellt bei der Gemeindeverwaltung einen markierten Parkplatz für das Fahrzeug zur Verfügung, inkl. Ladestation.
- Das Angebot wird aktiv beworben.
- Die Gemeinde übernimmt die Jahreskosten pro Fahrzeug (die Höhe ist abhängig vom Fahrzeug).

### Was zahlt der Nutzer

- CHF 6.00 pro Stunde

Das Angebot ist bereits bei den Gemeinden Ruggell und Triesen sowie in 38 schweizerischen Gemeinden mit gutem Erfolg in Betrieb. Triesen hat im Dezember 2022 die Verlängerung des Angebotes um 2 Jahre beschlossen.

Zwischen den Nutzungen ist eine gewisse «Sperrfrist» notwendig, damit das Fahrzeug wieder aufgeladen werden kann. Sollte ein Nutzer das Fahrzeug zu spät zurückbringen, ist nicht die Gemeinde Schaan, sondern Sponti-Car für «Sanktionen» zuständig.



Das Fahrzeug kann auch für die Gemeindeverwaltung genutzt werden, soll aber primär der Bevölkerung zur Verfügung stehen (keine «Blockzeiten» für die Verwaltung).

Wichtig ist eine einfache Bedienbarkeit, um allfällige Hemmungen gegenüber dem «neuen» elektrisch betriebenen Fahrzeug zu nehmen.

Pro Jahr fallen Kosten zugunsten Sponti-Car von CHF 14'000 an. Die Rechnung für die Gemeinde mit den Gesamtkosten ist im Vergleich zu einem eigenen Auto höher. Die Rückvergütung an die Gemeinde beläuft sich auf ca. CHF 180 bis 220 pro Monat. Der damit entstehende Jahresaufwand der Gemeinde von ca. CHF 11'000 wird abgeschrieben.

Das Fahrzeug soll nach Möglichkeit in der Gemeinde Schaan gekauft werden. Es bestand die Idee, ein «Lastenfahrzeug» (z.B. Renault Kangoo) zur Verfügung zu stellen. Von dieser Idee wurde wieder abgerückt, da ein solches Fahrzeug zwar nützlich z.B. für Grüntransporte ist, aber optisch weniger ansprechend z.B. für Einkäufe ist. Der Kauf des Fahrzeuges wird durch Sponti-Car in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schaan vorgenommen und finanziert.

Mit diesem Angebot könnte die Gemeinde dazu beitragen, dass sich die Einwohner überlegen, ob ein Zweitwagen noch benötigt wird. Allenfalls muss ein zweites privates Fahrzeug erst gar nicht angeschafft werden.

Sponti-Car hat ein neues Modell seit 2023; nach diesem beträgt die Vertragslaufzeit mindestens 60 Monate, dafür sind die Kosten geringer. Einmalige Kosten für die Initiierung des Modells sind CHF 9'920, zudem fällt jährlich pro Fahrzeug eine «Flatrate» je nach Fahrzeug an.

Die Gemeinde Planken hat ebenfalls ein Car-Sharing im Angebot, allerdings mit einer anderen Firma, welche sich vornehmlich auf den Bereich Zürich konzentriert. Ein schweizweites Angebot liefert Mobility, Mobility ist auch in Liechtenstein vertreten, mittlerweile jedoch nur noch mit 2 Standorten. Bei Mobiltiy sind aber die Elektro-Fahrzeuge in der Minderzahl.

Sponti-Car konzentriert sich rein auf e-Fahrzeuge und hat in der näheren Umgebung sowie im Bereich St. Gallen-Winterthur-Zürich und in der Surselva Angebote. Es wird deshalb bei einem positiven Entscheid empfohlen, sich an Sponti-Car zu halten und den Einsatz zunächst eines Fahrzeuges zu beschliessen.

Im Voranschlag 2024 würden bei entsprechendem Beschluss des Gemeinderates CHF 22'000 (CHF 11'000 Jahresaufwand und CHF 10'000 Initialisierungskosten, plus Reserve CHF 1'000) für die Umsetzung des Projektes Sponti-Car aufgenommen.

## **Antrag**

Der Gemeinderat beschliesst über die Einführung und Umsetzung des Car-Sharing-Modells «Sponti-Car» in Schaan. Falls die Einführung beschlossen wird, ist der Betrag im Budget 2024 vorzusehen.

## Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst die Einführung und Umsetzung des Car-Sharing-Modells «Sponti-Car» in Schaan. Für das Budget 2024 sind dazu CHF 22'000 vorzusehen.

## Erwägungen

Es ist fraglich, ob eine Gemeinde Car-Sharing anbieten muss. Ein Gemeinderat erwähnt, dass das Auto z.B. für «Lädala» genutzt werden könnte - aber ob dies Sinn der Sache sei? Der Bedarf ist eher nicht vorhanden.

Das Thema ist seit mehreren Jahren in der Energiekommission pendent. Bei der ersten Diskussion wurde es noch abgelehnt, später waren die Meinungen gespalten. Falls der Gemeinderat ja sagt, ist dies in Ordnung, falls er nein sagt, ebenso.

Es wird angeregt, das Produkt für 2 Jahre zu testen - die Mindestlaufzeit beträgt aber 60 Monate bzw. 5 Jahre, aus Rentabilitätsgründen bei Sponti-Car.

Ein Fahrzeug ist zu wenig, um etwas zu lenken / zu steuern; dazu wäre eine ganze Flotte notwendig. Denn sobald bei einer geplanten Buchung kein Fahrzeug vorhanden ist, hat sich das Thema für potenzielle Kunden erledigt.

Das Bedürfnis hierfür ist in Liechtenstein zu wenig vorhanden. Das eigene Auto in der eigenen Garage ist angenehmer. Es buchen wohl auch immer dieselben Personen. Der Vergleich zwischen einer Bedürfnis-Analyse und dem tatsächlichen Bedarf zeigt immer erst die Erfahrung.

Ein solches Angebot könnte Personen überzeugen, auf ein e-Auto umzusteigen.

Es wird kaum viel Veränderung geben oder die Bereitschaft auftauchen, wegen diesem Angebot ein eigenes Fahrzeug abzugeben. Wo nur ein Fahrzeug im Haushalt vorhanden ist, wird dieses Produkt vielleicht alle 2-3 Monate gebucht.

Es soll ein Versuch gemacht werden; dann zeigt sich, ob der Bedarf vorhanden ist.

In der Standort-Strategie 2021-2025 steht u.a. folgendes:

*Die Gemeinde ordnet sich nicht dem Verkehr unter, sondern stellt Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt durch Förderung umweltschonender / -freundlicher Mobilität (Stromtankstellen, Unterstützung von e-mobility-Angeboten Dritter).*

Das Produkt scheint eher eine «Luxus-Variante» zu sein; die Gemeinde vermag einen solchen Versuch finanziell aber gut.

Bei der Frage nach dem Standort tauchen das «Haus der Familien» und der Bushof auf. Das Angebot kann nur auf eigenen Plätzen stehen. Beim Parkplatz im Zentrum gibt es keine Stromtankstelle, nur in der Tiefgarage. Der Bushof ist im Eigentum des Landes. Der Standort Rathaus wäre ideal, wird aber noch intern besprochen.

Es wird angeregt, dieses Angebot beim Betrieblichen Mobilitätsmanagement einfließen zu lassen, als Bonus für diejenigen Mitarbeitenden, welche den ÖV oder das Fahrrad nutzen oder zu Fuss kommen.

Auch die Gemeinde Schaan profitiert vom Angebot, als Ergänzung zur bestehenden Fahrzeugflotte.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschliesst die Einführung und Umsetzung des Car-Sharing-Modells «Sponti-Car» in Schaan. Für das Budget 2024 sind dazu CHF 22'000 vorzusehen.

### **Abstimmungsergebnis (13 Anwesende)**

8 Ja (4 VU, 3 FBP, 1 FL)

5 Nein (2 VU, 3 FBP)

## 248 Vergabe Baurecht Teilfläche Parz. Nr. 4676 (Undera Forst)

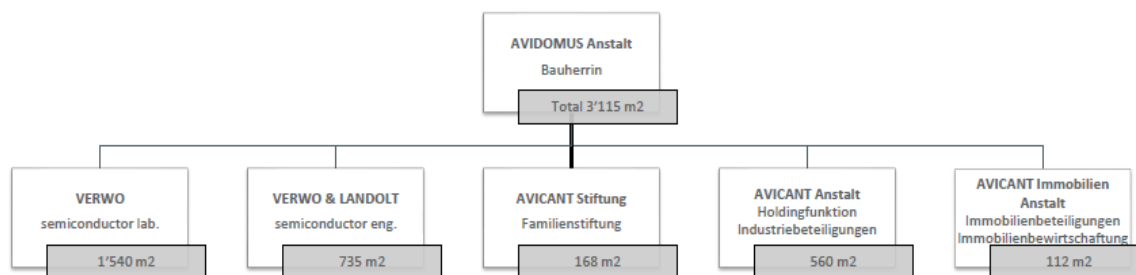
### Ausgangslage

Der Gemeinderat genehmigte in der Sitzung vom 29. Juni 2016 (Trakt. Nr. 124) das Entwicklungskonzept für die Gewerbezone 2 «Undera Forst». Im Zuge der Baurechtsanfrage der INTAMIN Amusement Riders int. Corp. Est., 9494 Schaan, wurde dieses Entwicklungskonzept vertieft ausgearbeitet und Baubereiche festgelegt. Mittlerweile liegt von der INTAMIN Amusement Riders int. Corp. Est. die Rückmeldung vor, dass sie von einer Übernahme einer Baurechtspartzele absehen und ihr Bauvorhaben am jetzigen Standort umsetzen.

An der Sitzung der Liegenschaftskommission vom 21. August 2023 präsentierte sich ein neuer Baurechtsinteressent, welcher den für die INTAMIN vorgesehenen Bereich gerne übernehmen würde. Beim Baurechtsinteressenten handelt es sich um die AVICANT Holding mit der nachfolgende Firmenstruktur:

#### AVICANT Holding / Avidomus Anstalt, 9494 Schaan

Bruno und Nadine Vogelsang, Fürst Johannes Strasse 53, 9494 Schaan, sind Eigentümer der AVICANT Holding / Avidomus Anstalt, unter welcher mehrere Firmen angesiedelt sind. Ziel ist es alle operativen Gesellschaften in Schaan anzusiedeln. Durch die neue Firmenstruktur und dem AVICANT Dienstleistungs- und Gewerbegebäude werden die Steuersitze aller Firmen in Schaan sein.



Die Liegenschaftskommission befürwortete in der Sitzung vom 21. August 2023 die baurechtliche Abgabe einer Teilfläche der Sch. Parz. Nr. 4676 mit einer Grösse von 2'795 m<sup>2</sup> an die AVICANT Holding / Avidomus Anstalt, 9494 Schaan. Gemäss der aufgeführten Firmenstruktur können somit verschiedene interessante Betriebe, deren Eigentümer in Schaan wohnen, angesiedelt werden.

**Dem Antrag liegen bei (elektronisch):**

- Situationsplan Mst.1:1000
- AVICANT Holding Baurechtsantrag

**Antrag**

Die Gemeinde Schaan übergibt eine Teilfläche der Sch. Parz. Nr. 4676 (Undera Forst) mit einer Grösse von 2'795 m<sup>2</sup> im Baurecht auf 60 Jahre für die AVICANT Holding / Avidomus Anstalt, 9494 Schaan.

**Beschluss** (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

## **249 Grundstückskauf – Teilfläche Sch. Parz. Nr. 640**

### **Beschluss**

Der Gemeinderat genehmigt den Erwerb einer Teilfläche der Sch. Parz. Nr. 640 (1 m<sup>2</sup>) zum Preis von CHF 2'475.--.

### Konditionen:

Grundstücksgewinnsteuer zu Lasten des Verkäufers, Vertragskosten und Gebühren zu Lasten des Käufers

## **251 Ausbau Wasserversorgung Schaan und Vaduz, Stufenpumpwerk Mühleholz, Schaanerstrasse / Projekt- und Kreditgenehmigung**

### **Ausgangslage**

Mit Beschluss vom 5. Mai 2021, Trakt. 96, hat der Gemeinderat das Konzept Ausbau Wasserversorgung Schaan und Vaduz beauftragt und dasselbe an der Sitzung vom 30. März 2022, Trakt. 73, genehmigt.

Als wichtiges Teilprojekt des Ausbaukonzepts muss das bestehende Stufenpumpwerk beim Liecht. Gymnasium saniert oder ein neues gebaut werden. Für einen Ausbau auf die erforderliche Förderleistung eignet sich das bestehende Stufenpumpwerk beim Liecht. Gymnasium nicht. Es stammt aus dem Jahre 1971 und ist in den Jahren 1987 und 1989 saniert worden. Der bauliche Zustand ist ungenügend und die Pumpen haben mit Jahrgang 1985 die theoretische Lebensdauer bereits überschritten. Das bestehende Stufenpumpwerk soll ausser Betrieb genommen und abgebrochen werden.

Der vorgesehene Standort für ein neues Stufenpumpwerk Mühleholz befindet sich auf der Vaduzer Parzelle 1756, welche im Besitz der Gemeinde Vaduz ist. Sie grenzt direkt nördlich an den Schwimmbadweg an. Gemäss Zonenplan liegt es in der ZÖBA (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen).

Da die Parzelle auf Vaduzer Hoheitsgebiet liegt, ist die Gemeinde Vaduz federführend in diesem Projekt und hat in Absprache mit der Gemeinde Schaan das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, mit der Erarbeitung eines Bauprojektes beauftragt.

Das Bauprojekt Stufenpumpwerk Mühleholz liegt vor und basiert auf dem Ausbaukonzept für die Wasserversorgungen Schaan und Vaduz, welches die Massnahmen für eine gemeindeübergreifende Wassergewinnung und Wasserverteilung aufzeigt und dient dem gegenseitigen Wasseraustausch zwischen den Gemeindewasserversorgungen Schaan und Vaduz.

Es ist so ausgelegt, dass in einer Notlage der Wasserbedarf zukünftig in Vaduz über die Einspeisung durch das Stufenpumpwerk Mühleholz aus der Schaaner Wasserversorgung gewährleistet werden kann. Da auch in Vaduz der Wasserbedarf steigen wird, kann zur Deckung dieses Bedarfs Wasser aus den Grundwasserpumpwerken Wiesen 1 und dem geplanten Wiesen 2 (an denen die Gemeinde Vaduz zu 50% beteiligt ist) bezogen werden. Im Gegenzug deckt das Stufenpumpwerk den Wasserbedarf in der Schaaner Wasserversorgung beim Ausfall derer Grundwasserpumpwerke ab. Über diese Notwassereinspeisung hinaus erfolgt weiterhin der Wasseraustausch des Vaduzer Quell- Überwassers in die Wasserversorgung Schaan.

Der Neubau des Stufenpumpwerks Mühleholz weist eine hohe Priorität aus und muss zeitnah realisiert werden.

Detaillierte Angaben zum Projekt können der Bauprojektmappe entnommen werden.

Die bisher auf dem Gelände des Wasserwerks Vaduz gelegene Gasstation der Liechtenstein Wärme soll ebenfalls auf die Parzelle 1756 des geplanten Stufenpumpwerks verlegt werden. Die Kosten hierfür werden von der Liechtenstein Wärme übernommen.

Die Kosten für das neue Stufenpumpwerk Mühleholz sind im Budget 2023 und 2024 enthalten. Die Kosten werden von der Gemeinde Vaduz und Schaan je hälftig getragen. Die anteiligen Kosten werden der Gemeinde Schaan von der Gemeinde Vaduz weiterverrechnet.

#### **Dem Antrag liegt bei:**

Projektmappe «Stufenpumpwerk Mühleholz, Vaduz - Schaan»

#### **Antrag**

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt «Stufenpumpwerk Mühleholz, Vaduz - Schaan» und den dazugehörigen Kredit in Höhe von CHF 1'400'000.00 (Anteil Gemeinde Schaan 50 %, CHF 700'000.00).

#### **Erwägungen**

Das Projekt ist gut und wichtig; so kann Wasser zwischen Vaduz und Schaan ausgetauscht werden, und zwar in beide Richtungen, wie es auch mit dem Unterland möglich ist. Das Pumpwerk Wesa 2 wird ebenfalls durch die Gemeinden Schaan und Vaduz erstellt.

#### **Beschluss** (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.



## 252 Vernehmlassung Altersstrategie: Stellungnahme der Gemeinde Schaan

### Ausgangslage

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. September 2023, Trakt. Nr. 240, beschlossen:

*Der Gemeinderat beschliesst über die Ausarbeitung einer Stellungnahme zur Altersstrategie durch die Kommission Gemeinwesenarbeit unter Berücksichtigung derer zeitlichen Möglichkeiten.*

Dabei wurde informiert, dass bereits eine erste Diskussion hierzu stattgefunden hat. Die Stellungnahme liegt nun vor:

#### **1. Vision und Prinzipien: Sind die Vision und die übergeordneten Prinzipien in der Strategie angemessen berücksichtigt worden?**

*Für die Kommission für Gemeinwesenarbeit stimmen die Visionen sehr. Wir finden gerade unter Punkt 2.2 der Einbezug der Generationen sehr wichtig. Dies findet in den Gemeinden mit den Wochenmärkten, den Festen (Körbsafest, Jahrmarkt, ...) statt.*

*Bei Punkt 3.5 sehen wir das Problem nicht so gross. Im 2050 sind die jetzigen 50jährigen über 70. Diese haben in ihrem Berufsleben die digitalen Kenntnisse und Fertigkeiten erlernen müssen.*

#### **2. Massnahmen: Können die vorgeschlagenen Massnahmen helfen, die festgelegten Ziele zu erreichen? Welche wichtigen Massnahmen fehlen?**

#### **4. Handlungsbedarf und Massnahmen**

##### 4.1 Handlungsfeld 1: Wohnen im Alter

*4.1.3 Heutiges Angebot: In Schaan haben wir Alterswohnungen, die auf die Unterstützungsangebote des LAK zurückgreifen können. Diese sind immer gut belegt. Wir können aber nicht sagen, ob diese in Zukunft genügen. Was ist bei Wartelisten? Wie schnell kann man das Problem dann lösen?*

##### *4.1.5 Was können wir tun? –*

*Wie können die technischen Hilfsmittel attraktiver gemacht werden? Notfallknopf jetzt als Uhr? Ausbau des Wohnangebotes für Seniorinnen und Senioren: Mit dem Bau des Hauses der Familie ergibt es im Zentrum neue Wohnungen, die altersgerecht gebaut werden. Das Wohnen im Zentrum macht das Leben im Alter einfacher: Einkaufsmöglichkeit, Nähe zum öffentlichen Verkehr, ...*

#### 4.2 Handlungsfeld 2: Medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung

##### 4.2.4 Wo besteht Handlungsbedarf?

*Das Hausarztproblem sollte dringend angegangen werden. Die Gemeinde Schaan hatte dazu eine Arbeitsgruppe einberufen und die Problematik genau analysiert. Es ist sehr wichtig, dass die Attraktivität der Hausärztinnen und der Hausärzte gesteigert werden. Wie geht es mit der 24 Stunden Betreuung weiter? Ist ein Ausbau des Angebotes angedacht oder kommt es zur Einstellung? Wenn es zur Einstellung kommt, was kann als Ersatz kommen. Es sind dazu keine Massnahmen erwähnt.*

#### 4.3 Handlungsfeld 3: Mobilität und öffentlicher Raum

##### 4.3.3 Heutiges Angebot

*Das heutige Angebot an Fahrdiensten und Begleitpersonen ist sehr stark von der Anzahl der anbietenden Personen abhängig. Zum Beispiel hat die Organisation „Zeitpolster“ nicht immer genügend Helfende. Wie wäre es da mit einem Ortsbus oder einem Ruftaxi?*

#### 4.4 Handlungsfeld 4: Gesundheitsförderung und Prävention

##### 4.4.3 Heutiges Angebot

*Das heutige Angebot bietet sehr viel. Der Seniorenbund bietet von Tanzen über Wandern, Turnen sehr viel an. Der Alpenverein macht jede Woche Wanderungen.*

#### 4.5 Handlungsfeld 5: Beratung und Information

##### 4.5.2 Regulierung:

*Mit dem Treff am Lindarank haben wir eine Anlaufstelle im Dorf.*

##### 4.5.4 Wo besteht Handlungsbedarf?

*Auf der Internetseite der Landesverwaltung Liechtenstein fehlt die Rubrik Alter. Es findet sich unter anderem die Rubrik: Schwangerschaft und Geburt, Kinder und Jugendliche, Bildung, Steuern... aber Alter/Senioren fehlt. Auf dieser Seite wäre es sehr einfach alle Anbieter mit ihren Angeboten aufzuführen.*

*Auf Gemeindeebene würde evtl. ein Informationstag alle ein bis zwei Jahre mit allen Organisationen für Seniorenfragen helfen (LAK, Zeitpolster, Seniorenbund...). Im Alterstreff findet jetzt schon jedes Jahr ein Informationsnachmittag statt, welches über die Angebote informiert (Argus, Pflegegeld, Hilfenentschädigung...)*

**3. Risikobewertung: Welche potenziellen Risiken bzw. Herausforderungen können sich bei der Umsetzung der Strategie ergeben? Wie können diese minimiert oder bewältigt werden?**

*Der Zeitfaktor beim Ausbau der Infrastruktur könnte erschwerend werden. Es muss früh genug erkannt und reagiert werden.*

**4. Evaluation: Welche Indikatoren und Monitoring Prozesse sollen angewendet werden, um den Fortschritt bei der Umsetzung der Strategie zu messen und zu bewerten? Wie können wir sicherstellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.**

*Der Massnahmenkatalog muss genau definiert werden und ein regelmässiger Austausch mit den Gemeinden und mit allen Alters-Organisationen muss stattfinden.*

**Dem Antrag liegt bei (elektronisch):**

Altersstrategie (Entwurf für die Konsultation)

**Antrag**

Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme.

**Erwägungen**

Es werden folgende Ergänzungen angebracht:

- 4.1.5: Haus der Familien
- 4.2.4: die bisherigen Bemühungen der Gemeinde Schaan zum Thema Hausärzte sollen ergänzt werden: *Wichtig ist, wie bereits auch bei der Regierung deponiert, die Diskussion und Überarbeitung des Hausarztmodells bzw. der entsprechend zur Verfügung stehenden Stellen / Stellenprozente.*
- 4.3.3: ehrenamtliche Personen

Die bestehenden Hausärzte machen z.T. nach wie vor Hausbesuche. Problem ist, dass es zu wenige Hausärzte gibt.

**Beschluss** (einstimmig, 13 Anwesende)

Die Stellungnahme wird mit den beschriebenen Ergänzungen genehmigt.

## **254 Antrag FBP: Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie anhand der 17 SDGs**

### **Ausgangslage**

Seit gut 17 Wochen wird das Ortsbild von Schaan durch den Turm geprägt. Im Inneren des Turmes befindet sich die Ausstellung «Ich, die Zukunft». Die Ausstellung dreht sich um die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals kurz SDGs), welche 2015 an der UNO verabschiedet wurden und die Grundlage für die Agenda 2030 bilden. Mit der Verabschiedung dieser Ziele wurde ein globaler Plan zur «Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstandes und zum Schutz unseres Planeten» (Quelle: UNICR.org) ausgearbeitet. Auch die liechtensteinische Regierung hält im Regierungsprogramm 2021 bis 2025 fest, «dass die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele eine globale und nationale Notwendigkeit darstellt».

Obwohl die SDGs bereits 2015 an der UNO verabschiedet wurden, rückten sie erst in den letzten Monaten verstärkt in die Aufmerksamkeit der breiten Bevölkerung. Nachdem die Ausstellung Ende September endet, stellt sich die Frage, was bleibt und welchen Beitrag kann die Gemeinde Schaan zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele leisten.

Wir sind der Überzeugung, dass die Gemeinde Schaan bereits eine Vielzahl von Massnahmen und Entscheidungen trifft, welche im Sinne der Nachhaltigkeitsziele sind. Dennoch gibt es noch Potential nach oben, dies hat sich auch an den Diskussionen am Schaaner Wochenende rund um ein «wirklich nachhaltiges Schaan im Jahr 2043» gezeigt.

Andere Gemeinden im Land und der Region haben sich in den letzten Jahren bereits intensiv mit den SDGs auseinandergesetzt und auf dieser Basis Strategien definiert, von deren Erfahrungen wir auch profitieren können.

### **Antrag**

1. Für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele bleiben noch knapp 6 Jahre, wovon gut die Hälfte in diese Legislaturperiode fällt. Aus diesem Grund stellen wir den Antrag, dass die Gemeinde Schaan eine Nachhaltigkeitsstrategie anhand der 17 SDGs für Schaan entwickelt.
2. Als Grundlage für jede Zielerreichung muss zuerst festgestellt werden, wo stehen wir aktuell und wo wollen wir hin. Aus diesem Grund beantragen wir, dass die Gemeinde Schaan eine Soll-Ist-Analyse in Sachen Nachhaltigkeitsziele durchführt.

### **Erwägungen**

Die FBP erklärt einleitend:

- Der Turm auf dem Lindaplatz hat zum Nachdenken angeregt. Während der Ausstellungszeit sind die Nachhaltigkeitsziele an die Bevölkerung gebracht worden. Dies soll nicht

- untergehen. Es soll überlegt werden, ob und wenn ja welche der SDG in die Strategie der Gemeinde Schaan eingehen sollen.
- Die Gemeinde Vaduz hat bereits Nachhaltigkeitsziele erarbeitet, wenn auch in komprimierter Form. Damit sieht man, was (gut) gemacht wird. Zudem hat Vaduz eine Nachhaltigkeitskommission. Diese wäre gerne bereit, ihre Strategie / Ziele dem Gemeinderat vorzustellen.

Während der weiteren Diskussion werden zusammengefasst folgende Punkte erwähnt:

- Grundsätzlich handelt es sich um ein wichtiges Thema.
- Die Regierung hat dazu eine Information veröffentlicht, die auch für die Gemeinden gültig ist. Es ist fraglich, ob die Gemeinde nochmals eine eigene Strategie erarbeiten soll. Je nach Aufwand bedeutet das viele Ressourcen, die in der Verwaltung schlichtweg nicht zur Verfügung stehen. Es ist wohl auch kaum im Sinne des Gemeinderates, in einer Nachhaltigkeitskommission monatlich jeweils zu dreistündigen Sitzungen zusammenzukommen.
- Die Gemeinde Vaduz hat die SDB in 5 Gruppen zusammengeführt, wo es möglich war.
- Andere Gemeinden wie Rankweil oder die OST haben ebenfalls SDG-Strategien erarbeitet.
- Auch wenn die Regierung bereits etwas erarbeitet hat, «stört» der Antrag ja nicht. Zuerst soll ermittelt werden, was die Gemeinde Schaan schon macht. Es handelt sich um einen laufenden Prozess, zu welchem zuerst der Ist-Zustand ermittelt werden soll.
- Es handelt sich um 17 Ziele mit Unterzielen, von welchen viele eine Gemeinde gar nicht betreffen, sondern in Bezug auf sie sehr abstrakt sind.
- Es soll «Gutes getan und darüber gesprochen» werden. Es soll für Schaan etwas erarbeitet werden, das eigene soll publik gemacht werden. Ein «Label» muss nicht erzielt werden.
- Wichtig ist, dass die Gemeinde etwas macht. Es soll nicht sein, dass der Turm mit dem Thema Nachhaltigkeit hier war, und dann nichts passiert. Der aktuelle Stand soll analysiert und publiziert werden.
- Es wird die Frage gestellt, um was es konkret gehen soll: Soll-Ist-Vergleich, was ist der «Gap», wie ist das Vorgehen, mit welchen Kosten ist zu rechnen?  
Das Ganze ist offen; so ist auch diese Diskussion wichtig.
- Die 17 SDG sind gut, es geht dabei auch nicht um eine Schwarz-Weiss-Malerei.
- Vaduz hat für seine Nachhaltigkeitsziele rund CHF 50'000 ausgegeben, viele Workshops und online-round-tables im Sinne der Partizipation veranstaltet. Es könnte als 1. Schritt eine Person aus Vaduz eingeladen werden, um deren Ideen vorzustellen. Wichtig ist ein Soll-Ist-Vergleich.
- Es stellt sich die Frage, wer das alles machen soll. Es kann kaum sein, nochmals eine Kommission zu installieren, und kaum jemand wird dafür auch noch Zeit haben.
- Die SDG sollen Nachhaltigkeit ins Leben bringen. Es geht dabei um eine Richtung, die ja schon läuft. Es geht um eine Strategie, nicht um Einzelmassnahmen; die Art und Weise, wie die Ziele erreicht werden, wird offen gelassen.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass die SDG selbst keine Strategie darstellen. Nach seiner Ansicht stehen zudem v.a. Entwicklungsländer im Zentrum, v.a. bei den Unterzielen. Oft ergeben diese Ziele auch unterschiedliche Effekte. Es handelt sich eher um ein «Sammel-surium» von Ideen. Man könnte auch selbst schauen, ohne diese SDG im Hinterkopf zu haben.

- Ein Herunterbrechen der SDG auf Kommissionsebene scheint möglich. Man solle sich bewusst sein und diese in die Arbeit integrieren. Eine Arbeitsgruppe ist nicht notwendig, jeder soll die SDG für die eigene Arbeit und den eigenen Alltag beachten. Jede Kommission kann für sich ihre eigenen SDG auswählen.
- Es wird erwähnt, dass kein Papiertiger produziert werden soll. Zudem wird alles doch auch schon gemacht. Das Ganze ergibt viel Aufwand für die Verwaltung, dieser soll das nicht auch noch aufgebürdet werden. Es handelt sich doch um einen Trend, einen Hype.
- Der Begriff Nachhaltigkeit wird inflationär gebraucht. Die SDG stammen von der UNO, aber auch im Schaan ist sicher vieles besser möglich.
- Es gibt auch bei uns im Land schon vieles: Armutsbericht der Regierung, Kinderfreundliche Gemeinde, Energiestadt (Reaudit steht 2024 bevor) etc.; die Strategie soll auf dieses Level heruntergebrochen werden.
- Beim Antrag geht es darum, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Zuerst soll ein Soll-Ist-Vergleich erarbeitet werden. Diese Chance soll genutzt werden.
- Fraglich ist, was ein Soll-Ist-Vergleich sein soll. Eine Ist-Analyse ist aber jedenfalls in Ordnung.
- Falls die Idee besteht, die Gemeinde Vaduz bzw. deren Nachhaltigkeitsstrategie als Vorbild zu nehmen, dann soll die Gemeinde Schaan bei ihrem «Standort Schaan» bleiben. In diesem sind neben den Zielen auch konkrete Massnahmen beinhaltet. Es könnte sich damit auch die bestehende «Arbeitsgruppe Standort Schaan» mit diesem Thema befassen.
- Es wird wiederholt, dass es keine Zusatzaufgaben für die Verwaltung geben darf. Ein Grossteil der Mitarbeitenden ist bereits «am Anschlag», mehr ist nicht möglich.
- Eine Ist-Analyse wird befürwortet.
- Die SDG scheinen teilweise «seltsam angelegt».
- Die Gemeinde Schaan erhält über ihre «Schaaner Tage im Turm» noch eine Auswertung, die aber aus zeitlichen Gründen noch aussteht. Diese können dann bei der weiteren Arbeit helfen.
- Die Analyse und die weiteren Arbeiten sollen extern vergeben werden. Natürlich sind auch Informationen von den Mitarbeitenden notwendig, in «Standort Schaan» ist aber bereits viele vorhanden. Dies und eine allfällige weitere Strategie sind dann ein gutes Statement.
- Die Unterziele der SDG sind teilweise recht konkret, und viele passen auf Gemeindeebene und v.a. für Schaan gar nicht.

Die Gemeindevorstellung formuliert als Fazit der Diskussion folgende Anträge:

1. Die Gemeinde Schaan führt eine Ist-Analyse über die bisherigen Nachhaltigkeitsmassnahmen durch.
2. Die Arbeitsgruppe Standort Schaan erarbeitet für die Ziele 2025-2029 eine Strategie, basierend auf den 17 SDG (soweit sinnvoll), und leitet daraus Ziele und Massnahmen ab.

### **Beschluss**

1. Die Gemeinde Schaan führt eine Ist-Analyse über die bisherigen Nachhaltigkeitsmassnahmen durch.
2. Die Arbeitsgruppe Standort Schaan erarbeitet für die Ziele 2025-2029 eine Strategie, basierend auf den 17 SDG (soweit sinnvoll), und leitet daraus Ziele und Massnahmen ab.

### **Abstimmungsergebnis** (13 Anwesende)

1. einstimmig
2. 11 Ja (4 VU, 6 FBP, 1 FL)  
2 Nein (2 VU)

---

Schaan, 26. Oktober 2023

Gemeindevorsteher Daniel Hilti:

\_\_\_\_\_